



FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

21. Jahrgang
Nr. 88, Juni 2015

Worte der Wahrheit

Der Klang der Wahrheit sollte immer gleich tönen, und es spielt keine grosse Rolle in welcher Sprache – warum wollen das die Leute nicht verstehen? Die Menschen verstehen auch nicht, dass eine aufrichtige, ehrliche und ruhige Person im inneren und äusseren Leben und im Verständnis der Wahrnehmung des inneren Friedens, der inneren Freiheit, der wahren Liebe und Harmonie bereits weiter fortgeschritten ist als jedes scheinbare Vorbild oder jeder Fanatiker, der sich im Hinblick auf sein gutes Image nur seinem Verfall widmet. Sie bemühen sich um alle und jede wertlosen Dinge, um sich selbst zu beweisen, dass und wie gross sie sind, jedoch nicht mehr, um statt dessen die einfachsten, aber guten, rationalen und produktiven Aufgaben zu verrichten, die wirklich von Bedeutung sind! Anstatt sich z.B. zu bemühen, die Erfahrungen und Prüfungen und die Geisteslehre im realen Leben zu verstehen und daraus zu versuchen, gute Beziehungen, Gedanken, Gefühle und Handlungen zu entwickeln sowie zu lernen, wie man produktiv sein kann, stapeln sie Bücher, beschimpfen einander, werden allergisch gegen die Wahrheit, Logik und Vernunft, verweilen hartnäckig in ihrer Plastik-Selbstherrlichkeit und wollen vom ersten Tag an grösser, schlauer, klüger und ausgeprägter sein als die Schöpfung selbst! Darüber hinaus verkennen viele Menschen ihr Verständnis von laufenden «Prozessen» enorm und verlangen geradewegs Perfektion, während sie nicht einmal in der Lage sind, klar und rational über sich selbst, ihr Leben, die Umwelt oder ihre Mitmenschen nachzudenken. Gerade heute sind für die meisten Menschen die Umweltverschmutzung, Überbevölkerung und Todesstrafe Dinge, worüber nicht nachgedacht wird, weil für sie Frieden, Gleichberechtigung, Respekt, Zusammenarbeit, Einheit und Zusammengehörigkeit nur noch bedeutungslose Konzepte sind, die für andere gelten.

Die ganze Sache ist sehr enttäuschend und sehr bedauerlich, weil die Leute hier auf der Erde einerseits Angst haben, faul und unwillig sind und alles zu wissen glauben, und andererseits haben sie hoch übertriebene und meist unwirkliche Erwartungen.

Krzystof Filip, Polen
Übersetzung aus dem Englischen:
Bernadette Brand, Patric Chenaux

Die Forschung nach der «ewigen Jugend»

Die Wissenschaft arbeitet unaufhaltsam an der Lüftung der Geheimnisse des Lebens und forscht dabei auch in die Richtung, das Altern des Menschen hinauszuzögern bzw. das Leben zu verlängern. Im 251. Kontaktgespräch vom 3. Februar 1995 finden wir hierzu einen Hinweis, der sich auf das Gen bezieht, das für das vorzeitige Altern des Erdenmenschen verantwortlich ist:



212. *Ehe das aber alles geschieht, wenn sich die Prophetie durch der Menschen Schuld erfüllen sollte, ergibt sich noch, dass die Wissenschaftler in der DNS-Kette das zu frühester Zeit manipulierte Gen finden, das für das rapide Altern des Menschen verantwortlich ist.*
213. *Dies dürfte vermutlich noch in diesem Jahr sein, weil die Vorarbeiten dafür bereits im Jahre 1994 und 1995 geleistet wurden.*
214. *Ob die Wissenschaftler ihre Entdeckung allerdings in der Form publik machen und auswerten werden, wie sie das eigentlich verdient, das ist fraglich, denn wie es aussieht, soll darüber in wirklich offener Form erst sehr viel später gesprochen werden, so es also noch sehr lange dauern wird, bis die Öffentlichkeit vollumfänglich darüber informiert wird.*
215. *Demgemäss wird es dann auch noch sehr lange dauern, bis die Genmanipulation dadurch rückgängig gemacht wird, indem das entsprechende Gen zurückmanipuliert wird, ohne dass die Wissenschaftler aber vorerst wissen, dass sie bei dem Gen auf einen Faktor gestossen sind, der bereits vor Jahrmillionen schon einmal manipuliert wurde.»*

Im folgenden Artikel geht es um die Wirkungen eines neu entwickelten Antioxidans. Den Kontaktberichten bzw. einem Gespräch zwischen BEAM und Ptaah ist ebenfalls zu entnehmen, dass die Plejaren ihre Lebenserwartung von über 1000 Jahren unter anderem der Wirkung von Antioxidantien zu verdanken haben, deren Wirkung sie für sich nutzen. Die irdische Wissenschaft ist also auf dem richtigen Weg. Jeder einzelne Mensch, der die Bedeutung der Antioxidantien kennt – am bekanntesten ist das Vitamin C –, kann diese für sich nutzen, indem er seine möglichst ausgewogene Nahrung mit diesen «Kampfstoffen» gegen «freie Radikale» ergänzt.

Achim Wolf, Deutschland

Das Geheimnis der ewigen Jugend von Forschern der Lomonossow-Universität gelüftet

Quelle: http://german.ruvr.ru/2014_11_30/Das-Geheimnis-der-ewigen-Jugend-von-Forschern-der-Lomonossow-Universitat-geluftet-3420/

STIMME RUSSLANDS

120 Jahre leben, ohne zu altern – diese Perspektive eröffnet der Menschheit eine Medizin, die von russischen Biologen entwickelt wurde. An der Moskauer Lomonossow-Universität wurde ein neues Antioxidans getestet, mit dem die Alterungsvorgänge wesentlich verlangsamt und die Jugend verlängert werden können.

Einer der Urväter der Menschheit, Methusalem, hat laut der Bibel 969 Jahre lang gelebt. Für gewöhnliche Menschen ist ein so langes Leben kaum denkbar. Die höchste Lebensdauer beträgt heute 122 Jahre. Nach dieser Zahl soll man sich auch richten, glauben die Schöpfer des neuen Mittels. Maxim Skulatschow, führender wissenschaftlicher Mitarbeiter der biologischen Fakultät der Lomonossow-Universität, erzählt:

«Kleine Beschädigungen, die sich mit dem Alter in unserem Organismus ansammeln, werden nicht von zufälligen Vorgängen verursacht, sondern wir beschädigen uns selbst mit den toxischen Substanzen, die wir synthetisieren. Diese Substanzen heissen freie Radikale. Sie sind längst bekannt, man hat aber geglaubt, sie würden in den Organismus von aussen gelangen. Es hat sich herausgestellt, dass wir selbst sie erzeugen.»

Die freien Radikale bilden sich in besonderen Zellen – Mitochondrien. Sie sind der Teil des menschlichen Organismus, in dem die Nährstoffe im Sauerstoff verbrannt werden, wodurch wir mit Energie versorgt werden. Dennoch haben die Mitochondrien auch eine dunkle Seite: einen Teil des Sauerstoffs verwenden sie für die Synthese von freien Radikalen. Gerade auf sie ist die Einwirkung des neuen Medikaments gerichtet, unterstreicht der Forscher.

«Wir haben eine Substanz erfunden, die gezielt, auf ein Nanometer genau, ins Innere des Mitochondriums eindringt und dort freie Radikale «fängt», sie neutralisiert. Das ist ein Antioxidans, das SKQ genannt wurde. Erstmals haben wir es 2005 synthetisiert. Seitdem erforschen wir es.»

Das Präparat wurde an Mäusen, Ratten und Hunden getestet. Die Versuche haben eindeutig gezeigt: Bei den Tieren, denen es verabreicht wurde, verlangsamte sich die Entstehung der Abbauerscheinungen, blieben die sogenannten Altersbeschwerden aus: Katarakt, Glaukom und sogar die Alzheimer-Krankheit. Und obwohl bisher auf die Frage nach den Ursachen der senilen Demenz keine eindeutige Antwort gegeben wurde, sind sich die Biologen von der Lomonossow-Universität sicher, dass es auch hier nicht ohne freie Radikale zugegangen ist. Deshalb kann das von ihnen erschaffene Antioxidans zumindest als Vorbeugungsmittel eingesetzt werden, das die Nervenzellen vor Beschädigung schützt.

Allerdings ist nicht immer das, was für ein Tier gut ist, auch für den Menschen gut. Laut Maxim Skulatschow haben nicht alle Arzneien, die an unseren Naturgeschwistern erfolgreich getestet worden waren, auch Menschen geholfen. Das Medikament, das von seinem Team entwickelt wurde, soll 2015 an Patienten klinisch getestet werden. Dann erst wird klar, ob der Zaubertrank gut geraten ist – das Antioxidans soll als Lösung für orale Anwendung hergestellt werden. Übrigens ist in Apotheken bereits die ophthalmologische Version der Arznei als Augentropfen erhältlich. Das Präparat wurde vom Gesundheitsministerium genehmigt und an Patienten mit Katarakt und anderen altersbedingten Augenkrankheiten erfolgreich getestet. Die Wissenschaftler betonen: Ihr Ziel ist, nicht einfach die Zahl der Lebensjahre zu vergrößern, sondern die Jugend zu verlängern und das Altern hinauszuschieben. «Wenn die ersten Anzeichen des Alterns mit 90 bis 100 Jahren auftauchen», meint Maxim Skulatschow, «wird das prima sein!»

Weiterlesen:

http://german.ruvr.ru/2014_11_30/Das-Geheimnis-der-ewigen-Jugend-von-Forschern-der-Lomonossow-Universitat-gelueftet-3420/

Haben US-Forscher ein Heilmittel gegen Alzheimer gefunden?

Mittwoch, 14. Januar 2015

Stanford (USA) – Die neurodegenerative Alzheimer-Krankheit (Morbus Alzheimer) ist für etwa 60 Prozent der weltweit etwa 24 Millionen Demenzerkrankungen verantwortlich. Alleine in Deutschland leiden etwa 700 000 der aktuell rund 1,3 Millionen Demenzerkrankten an Alzheimer. Jetzt scheint es so, als hätten US-Forscher einen Weg gefunden, die gefürchtete Krankheit durch Stärkung des körpereigenen Immunsystems nicht nur zu verhindern, sondern auch zu heilen.

Wie der britische «Daily Telegraph» berichtet, haben Wissenschaftler um die Neurologin Prof. Dr. Katrin Andreasson von der Stanford University School of Medicine entdeckt, dass Nervenzellen absterben, da Zellen – sogenannte Mikroglia –, die eigentlich die Aufgabe haben, das Gehirn von Bakterien, Viren und schädlichen Ablagerungen zu reinigen, diesen lebensnotwendigen Dienst irgendwann einstellen. Bei den Mikroglia-Zellen handelt es sich um eine Gruppe von Immuneffektorzellen des zentralen Nervensystems als Teil des zellulären Immunsystems. In jüngeren Jahren (Alzheimer bricht meist erst ab einem Alter von 65 Jahren aus) arbeiten diese Zellen für gewöhnlich einwandfrei, doch wenn wir altern, sorgt ein einziges Protein mit der Bezeichnung EP2 dafür, dass diese Mikroglia aufhören, derart effizient zu funktionieren.

Durch das Blockieren des EP2-Proteins ist es den Forschern nun gelungen, die Funktion dieser «Säuberungszellen» nicht nur auch im Alter aufrechtzuerhalten, sondern sogar zu reaktivieren, wodurch diese die für die schädlichen Auswirkungen der Alzheimer-Krankheit verantwortlichen und die Nervenzellen schädigenden sog. Amyloid-beta-Aggregate wieder entsorgen können.

In Versuchen mit Mäusen gelang es den Wissenschaftlern dann sogar, durch die Blockade von EP2 den Erinnerungsverlust der Tiere mit einer Alzheimer-ähnlichen Krankheit wieder rückgängig zu machen.

Wie die Neurowissenschaftler aktuell im Fachjournal *Journal of Clinical Investigation* (DOI: 10.1172/JCI77487) berichten, zeigen die Experimente, dass durch den Erhalt der Mikroglia-Zellen dem Erinnerungsverlust entgegengewirkt und das Hirn in einem physiologisch gesunden Zustand gehalten werden kann.

«Die Aufgabe der Mikroglia ist es eigentlich, fortwährend unser Gehirn von Amyloid-beta-Aggregaten (A-beta) zu reinigen und Entzündungen einzudämmen», erläutert Andreasson. «Wenn sie nun aber diese Fähigkeit verlieren, geraten die Dinge ausser Kontrolle. Es bilden sich immer mehr A-beta, lagern sich im Hirn ab und rufen giftige Entzündungen hervor.»

Während die Forscher bei Mäusen genetisch die Entstehung von EP2 verhinderten und damit nicht nur die Entstehung von Alzheimer verhinderten, sondern bereits erkrankte Tiere heilten und die negativen Auswirkungen rückgängig machen konnten, suchen sie nun nach einem Weg, einen Wirkstoff zu entwickeln, der beim Menschen ausschliesslich EP2 blockiert, um so die negativen Nebeneffekte aus den Mäuseversuchen ausschliessen zu können.

grenzwissenschaft-aktuell.de

Quelle: <http://grenzwissenschaft-aktuell.blogspot.de/2015/01/haben-us-forscher-heilung-fur-alzheimer.html>

Ist es wert, am alten Talmud Jmmanuel (TJ) festzuhalten?

Im August 2011 verbrachte ich eine Woche im Semjase-Silver-Star-Center (SSSC), um meine drei Arbeitstage als Passivmitglied abzuleisten. An einem dieser Tage kletterten wir hoch oben auf den Boden und holten mehr als hundert Kopien des alten TJ herunter. Diese Bücher wurden zum Recycling-Zentrum gebracht, denn etwa 35 Jahre, nachdem Billy die erste Ausgabe des TJ herausgegeben hatte, fand er heraus, dass die Übersetzung, die Isa Rashid von den Schriftrolle-Aufzeichnungen von Judas Ischkerioth gemacht hatte, erhebliche Fehler und Verfälschungen enthielt, was durch die Plejaren bestätigt wurde. Im 504. Kontaktgespräch vom 30. Oktober 2010 können wir nachlesen, wie es zu den Fehlern und Verfälschungen kam:

Ptaah ... Und dass Isa Rashid in bezug auf die Übersetzung der Schriftrolle derart schlecht und unkorrekt gearbeitet hat, das liegt daran, dass er sich nicht von seinem christlich-religiösen Glauben zu befreien vermochte. Die Aufgabe seines Laienpriestertums war ein Akt der Verwirrung, weil er nicht damit klargekommen ist, was sich ihm durch die Übersetzung von Judas Ischkerioths Schriftrolle offenbarte. Demzufolge liess er alle Passagen und richtigen Darstellungen aus, die er nicht mit dem Neuen Testament vereinbaren konnte, wie er aber auch viele Dinge nicht übersetzte, sondern einfach wörtlich oder teilwörtlich viele Schreibungen und Falschdarstellungen aus dem Neuen Testament in sein Übersetzungswerk einflocht. Dadurch entstanden natürlich wiederum ungeheure Verfälschungen in bezug auf den wahren Inhalt der Schriftrolle, was er sich natürlich bewusst war, was er aber mit seinem christlichen Glauben vereinbaren zu können glaubte. (TJ 2011, Seiten XXXVII–XXXVIII)

Billy Es ist wirklich ungeheuer viel, was er durch seinen Glaubenswahn verfälschte. So unterschlug er auch, dass zu Jmmanuel auch siebzehn Jüngerinnen sowie seine Mutter und seine in Freundschaft Vertraute Maria-Magdalena gehörten. (TJ 2011, Seite XXXVIII)

Die neue Ausgabe des TJ hat etwa doppelt so viele Seiten wie die alte, denn die Reingeistebene «Arahat Athersata» und Ptaah hatten Billy beauftragt, der eigentlichen Übersetzung der Schriftrolle erforderliche Erklärungen voranzusetzen und sie an bestimmten Stellen um notwendige Erläuterungen zu erweitern, damit der Leser den TJ richtig verstehen und alles nachvollziehen kann. Die vorangesetzten Erklärungen umfassen allein über 80 Seiten!

Die Schriftrolle, die dem TJ als Grundlage dienen, wurden von **Judas Ischkerioth** aufgezeichnet. Das ist die richtige Schreibweise des Namens des Jüngers von Immanuel. Alle anderen Versionen, die im Alten Testament, im alten TJ oder in anderen Texten vorkommen, sind falsch. Immanuels Verräter trug den Namen **Judas Ishariot**.

Judas Ischkerioth war der einzige Jünger von Immanuel, der lesen und schreiben konnte. Er schrieb allerdings nur einen kleinen Teil der Lehre von Immanuel auf, denn das Ganze war für ihn zu umfangreich. Doch Immanuel machte sich deshalb keine Sorgen, denn er wusste, dass der Prophet der Neuzeit die «Lehre der Propheten» ausführlich niederschreiben würde, was Billy unter anderem im «OM» und im «Kelch der Wahrheit» getan hat.

Nachfolgend habe ich einige interessante Punkte und Vergleiche zusammengestellt, um dem Leser zu verdeutlichen, warum der alte TJ ins Recycling-Zentrum gehört:

- Wie schon erwähnt, hatte Immanuel nicht nur Jünger, sondern auch Jüngerinnen, die jedoch von der christlichen Religionsgemeinschaft und Isa Rashid niemals erwähnt wurden, obwohl die Anzahl der Jüngerinnen grösser war als die der Jünger.
- Gemäss der Ebene «Arahat Athersata» wurde Immanuel nicht an ein Kreuz geschlagen, sondern an einen Y-förmigen Baumstamm genagelt. Die Verantwortlichen waren zwei Gruppen, die sich aus Pharisäern, Sadduzäern, Hohepriestern, dem hohen Rat, Judas Ishariot und dessen Vater, dem Pharisäer Simeon Ishariot zusammensetzten. Das jüdische Volk selbst hatte nichts damit zu tun.
- Bei der Übersetzung der Schriftrolle benutzte Isa Rashid alte christliche Ausdrücke, was dazu führte, dass Begriffe nicht richtig übersetzt wurden. Er liess auch bestimmte Fakten aus, die nicht in seine Vorstellungen als Laienpriester passten. Das war den Plejaren von Anfang an wohl bewusst, doch wie Ptaah im 501. Kontaktgespräch im September 2010 erklärte, erwähnten sie damals nichts davon, weil eine Möglichkeits-Vorausschau ergeben hatte, dass sich bei Bekanntwerden der Tatsachen die Anzahl der Attentate auf Billy wohl erhöht und er diese wahrscheinlich nicht überlebt hätte.

Einige Fehler und Verfälschungen von Isa Rashid:

- Er übersetzte den Begriff JHWH mit «Gott» anstatt mit «Jschwisch», was «Weisheitskönig» bedeutet.
- In der Schriftrolle wurde Immanuels Mutter als «junge Frau» beschrieben, was Isa Rashid jedoch als «Jungfrau» übersetzte.
- Im alten TJ, in Kapitel 16, wird behauptet, dass Immanuel an einem Abend nur fünf Brote und drei Fische hatte, und dass er dann geheimnisvolle Worte sprach und diese 5000 Menschen zur Speisung gab. Gemäss den Unterlagen der Plejaren waren jedoch an diesem Tag ursprünglich 253 Menschen um Immanuel versammelt, um ihm zuzuhören. Als es Abend wurde, waren die meisten schon gegangen, und so speiste Immanuel 51 Personen (TJ, Seite LXIII). Im neuen TJ wird auf Seite 135 erwähnt, dass Immanuel dafür 15 Brote und 30 Fische zur Verfügung hatte.

Nach der Pfahlschlagung

Auf Seite LXX im neuen TJ schreibt Billy, dass Immanuel, nachdem er an den Pfahl genagelt, in Ohnmacht gefallen und wieder genesen war, nach Indien auswanderte und dort eine Frau Namens Aikira heiratete, mit der er mehrere Kinder zeugte. Nach Immanuels Tod kehrte sein erstgeborener Sohn

Joseph nach Jerusalem zurück und versteckte die Schriftrolle von Judas Ischkerioth und zwei weitere Gegenstände in der wirklichen Grabhöhle, in der Immanuel nach der Pfahlschlagung gelegen hatte und gesundgepflegt wurde. Dort wurde die Schriftrolle dann 1963 von Billy und Isa Rashid gefunden.

Die Apostelbriefe

Die Apostelbriefe beruhen teilweise auf mündlichen Überlieferungen, die die Jünger Schriftgelehrten diktierten, denn ausser Judas Ischkerioth war keiner des Lesens und Schreibens kundig. Die Schriften und Briefe, die von den Jüngerinnen diktiert worden waren, wurden von der frühen christlichen Sekte, die immer mächtiger wurde, verbrannt und total zerstört. Die Schriftgelehrten gaben dann noch ihren Senf dazu, wodurch die Überlieferungen noch mehr verfälscht wurden. (TJ, Seiten LXX–LXXII)

Immanuels Wirken als Prophet

Schon im Alter von sieben Jahren begann Immanuel sich in seiner näheren Umgebung offen seiner Mission zu widmen, und ab dem Alter von zehn Jahren zog er weitere Kreise an sich. Mit vierzehn Jahren brachte sein Zeugungsvater Gabriel ihn nach Indien, wo er sich verschiedenen Lehren widmen konnte. Im Alter von rund achtzehneinhalb Jahren kehrte er in seine Heimat zurück und führte seine Mission weiter. Schriftliche Aufzeichnungen wurden jedoch erst gemacht, als Judas Ischkerioth im Auftrag von Immanuel damit begann. (TJ, p. LXXIII)

Das Heilen der Kranken

Immanuel heilte Menschen, indem er mit ihnen sprach und ihnen gewisse Sachverhalte erklärte, wodurch sie dann ihre Selbstheilungskräfte mobilisieren konnten. Die Menschen der damaligen Zeit wussten allerdings noch nichts über das Bewusstsein und dessen Macht, und so glaubten sie, dass Immanuel besondere Kräfte besäße und sie dadurch geheilt hätte. Auch heute noch haben sogenannte «Geistheiler» nur darum Erfolg, weil leichtgläubige Menschen meinen, sie würden durch deren Kräfte «geheilt», obwohl sie sich in Wahrheit durch ihre eigenen Bewusstseinskräfte heilen. Die Heilungen, die mit Immanuels Hilfe erfolgten, betrafen in der Regel Schäden, die gedanklich-gefühlsmässig hervorgerufen worden waren, d.h., es handelte sich vorwiegend um psychische und psychosomatische Schäden. (TJ, Seite LXXIV)

Um den krassen Unterschied zwischen dem alten und dem neuen TJ darzustellen, folgen einige Auszüge. Dabei wird dem Leser auch die besondere Schreibweise von Judas Ischkerioth auffallen, die sich in anderen überlieferten alten Schriften nicht finden lässt. Seine Ausdrucksweise, Rechtschreibung, Grammatik und Satzführung waren einmalig und lassen erkennen, dass die Schriftrolle von Anfang bis Ende von ihm verfasst und zu keiner Zeit von einer anderen Person verändert wurde.

Alter TJ, 1:81

Joseph war der Mann der Maria, der Mutter Immanuels, die da ward geschwängert von einem fernen Nachfahren des Himmelssohnes Rasiel, des Wächterengels des Geheimnisses.

Neuer TJ, 1:81

Sehet, Joseph ward der Mann der später ange-
traueten Maria, der Mutter Immanuels, die da
schon habete drei Waisenkinder an Mutterstatt,
und sie ward geschwängeret von einem fernen
Nachfahren des Himmelssohnes Rasiel (= Ur-Vater
des plejarischen Jschwisch Hilak), des Wächter-
engels des Geheimnisses (das von den Erdenmen-
schen unerforschte Mysterium der schöpferisch-
natürlichen Gesetze und Gebote).

Hierzu gibt es eine Erklärung von Billy:

Die Führer, Führerinnen und Unterführer, Unter-
führerinnen des JHWH (Jschwisch) resp. der JHRH
(Jschrisch) werden weiblich wie männlich «Wäch-

Alter TJ, 1: 86, 87

86. Siehe, eine Jungfrau wird durch einen Himmelssohn geschwängert werden, noch ehe sie vor dem Volke einem Mann vertrauet ist.
87. Die Frucht ihres Leibes werden sie beim Namen Immanuel heissen, das gedolmetscht ist «Der mit göttlichem Wissen», zum Zeichen und der Ehre Gottes, durch dessen Kraft und Vorsorge die Erde mit intelligentem menschlichem Leben befruchtet wurde, durch die Begattung der irdischen Weiber durch die Himmelsöhne, die Weithergereisten aus dem Universum.

terengel» genannt. Der Begriff «Wächterengel» ist zu verstehen als: Wächter-Bote und Wächter-Aufseher. (TJ 2011, S. 9)

Neuer TJ, 1:86,87

86. Sehet, ein junges Weib werdet durch einen Himmelssohn geschwängert, noch ehe sie vor dem Volke einem Manne im Bündnis vertrauet (verehelicht) seie.
87. Die Frucht seines Leibes heisset es beim Namen Immanuel, das gedolmetschet ist «Der mit JHWH-Wissen», zum Zeichen und der Ehre des JHWH, durch dessen Kraft und Vorsorge die Erde neuerlich mit aufgewecketem (intelligentem) menschlichem Leben befruchtet werdete, durch die Begattung der wilden irdischen Vorweiber (Ur-Weiber, Frühzeit-Weiber) durch die Himmelsöhne, die Weithergereiseten aus den Tiefen des Himmels (Weltenraumes, Universums).

Gegen Ende des ersten Kapitels, wo beschrieben wird, dass Joseph und Maria nach Bethlehem zurückgehen mussten, um registriert zu werden, wird noch einmal erwähnt, dass Maria schon drei adoptierte Kinder hatte und dass Immanuel das erste Kind war, das sie selbst gebar. (TJ 2011, S. 23)

Im zweiten Kapitel berichtet Judas Ischkerioth, dass vier Weise aus dem Morgenland kamen, um den neugeborenen Weisheitskönig zu sehen und zu ehren. Diese Weisen waren Kaufleute, Sternkundige und Weisheitslehrer, und sie standen geheimerweise mit Gabriel, dem biologischen Vater Immanuels, in Verbindung. Durch Visionen hatten sie von ihm erfahren, dass der Weisheitskönig geboren worden war. (TJ 2011, S. 24)

Johannes der Täufer (Kapitel 3) war in Wahrheit «Johannes der Einweihende», der zufolge einer alten Tradition die Menschen, die sich der «Lehre der Propheten» zuwenden wollten, in diese einweihete, das heisst, er nahm sie in den Kreis der Lehre- und der Wahrheitswissenden auf. Diese Einweihung hatte nichts mit einer Taufe zu tun, um die Erbsünde auszulöschen, wie Johannes später durch die christliche Religion angedichtet wurde. Die Taufe ist eine Erfindung der christlichen Religion und wurde weder von Immanuel noch von anderen Propheten der Nokodemionlinie gelehrt.

Hier ein paar weitere Auszüge als Beispiele dafür, dass die neue Übersetzung der Schriftrolle-Aufzeichnung uns viel mehr Einzelheiten vermittelt:

Alter TJ, 6:2

Wählet eure Worte in natürlicher Logik und berufet euch auf das Wissen und Handeln der Natur.

Neuer TJ, 6:2

Wählet eure Worte in natürlicher Folge und mit Denkkraft (Verstand) und berufet euch auf das Wissen und Handeln der Natur, die lebet nach den Gesetzen und Geboten der Schöpfung.

Alter TJ, 10:1

Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen das Wissen über die Beherrschung der unsauberen Geister, dass sie diese austreiben konnten und dass sie zu heilen vermochten alle Krankheit und alles Gebrechen.

Neuer TJ, 10:1

Und er rufete seine zwölf Jünger und die siebzehn Jüngerinnen und auch seine Vertrauete Maria-Magdalena und seine Mutter zu sich und gebete ihnen das Wissen über die Beherrschung der unsauberen Geister (Wahngebilde, Wahngedanken

usw.), dass sie diese austreiben könnten, also dass sie auch zu heilen vermögen alle Krankheit und alles Gebrechen durch das tiefe Wort (Suggestion) und also durch das in den Geist (Bewusstsein) eindringende tiefe Wort (Hypnose) und durch allerlei Kräutergetränke und Salben und Salze.

Gemäss den Erklärungen von Billy (TJ 2011, Seiten 92–93) unterrichtete Immanuel seine Jünger und Jüngerinnen sowie Maria-Magdalena und seine Mutter darin, wie sie ihren Mitmenschen durch suggestive und hypnotische Beeinflussungen sowie durch Kräuterkunde helfen konnten, doch nur wenige von ihnen setzten das Wissen in die Praxis um. Nur vier Frauen (Maria-Magdalena, Esther, Eva-Maria und Ruth) widmeten sich der Kräuterkunde, und das Beeinflussen durch Suggestion wurde nur von Simeon-Petrus und Judas Ischkerioth ausgeübt. Die Hypnose wurde von keinem Jünger und keiner Jüngerin erlernt. Immanuel hatte seine Jünger und Jüngerinnen auch aufgefordert, seine Lehre in nicht missionarischer Form weiterzubreiten, doch sie fingen erst damit an, nachdem er nach Indien gegangen war. Leider hielten sich verschiedene von ihnen nicht an seine Weisung, die Lehre nur weiterzugeben, wenn danach gefragt wurde und ein Interesse dafür bestand, sondern sie wurden missionarisch tätig.

Alter TJ, 10:8

Machet Kranke gesund, wecket Tote auf, reiniget Aussätzige, treibet böse Geister aus, denn umsonst habet ihr's empfangen, umsonst gebet es auch.

Neuer TJ, 10:9

Machet Kranke gesund, wecket lebendige Tote auf (Unwissende in bezug auf die Wahrheitslehre), befreiet Leidende von ihrem Kummer und von ihrer Angst, treibet durch das tiefe Wort (Suggestion) und durch das tiefe in den Geist (Bewusstsein) eingreifende Wort (Hypnose) böse Geister (Wahngelbilde, Wahngedanken usw.) aus und heilet also in dieser Weise.

Die Anweisung «lebendige Tote aufzuwecken» hatte nichts mit dem Wiederbeleben von Toten zu tun, wie es im Neuen Testament fälschlich behauptet wird. Mit «lebendigen Toten» waren Wahrheitsunwissende gemeint, das heisst Menschen, die nichts über Liebe, wahres Wissen, Weisheit und die Gesetze und Gebote der Schöpfung wussten.

Menschengebote und Schöpfungsgesetze

Der folgende Vers wurde von Isa Rashid ausgelassen und ist somit im alten TJ nicht zu finden:

Neuer TJ, 17:8

Ihr Heuchler, es ward euch die Wahrheit gelehrt und euch die zwölf Gebote gegeben, die ihr jedoch in allen Werten missachtet und fluchet und sie verfälschet und sie in ihrer Zahl minderet (statt zwölf Gebote [= DODEKALOG] werden nur deren zehn [= DEKALOG] gelehrt, und das auch in falschen Darlegungen).

Durch Mose waren zwölf Gebote gegeben, von denen jedoch nach dem Ableben von Mose zwei unterschlagen wurden, folglich nur deren zehn beibehalten wurden. Ausserdem wurden die Gebote in ihrem grundgegebenen Wert im Lauf der Zeit immer mehr verändert und die Grundfassung völlig verfälscht. Die ursprüngliche Form der «Zwölf Gebote» wurde mir, «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM), 1975 durch die Vermittlung der Reingeistebene «Arahat Athersata» von der höchsten Reingeistebene «Petale» in telepathischer Weise übermittelt und in urgegebener Form wie nachfolgend mit Kurzerklärungen aufgeführt resp. schriftlich festgehalten (siehe genaue Übermittlung und Ausführungen: «Dekalog/ Dodekalog» (FIGU-Shop, FIGU-Wassermannzeit-Verlag). (TJ 2011, S. 141)

Es sieht ganz danach aus, dass Isa Rashid den folgenden Vers aus dem Neuen Testament übernommen hat. Er zeigt, wie absurd das Neue Testament ist, und wie Immanuel verleumdet wurde, denn für Immanuel war das Leben ehrwürdig und er hätte niemals etwas Derartiges vorgeschlagen.

Die richtige Übersetzung des Verses ist folgende:

Alter TJ, 19:6

Wer aber dieser Wahrheit nicht achtet und irren Lehren frönt und weder sucht noch findet, dem wäre besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ersäufet würde im Meer, wo es am tiefsten ist.

Neuer TJ, 19:6

Wer aber dieser Wahrheit nicht achtet und wirren Lehren frönet und weder sucht noch findet, dem wäre besser, dass ein Mühlestein an seinen Hals gehängt würde und er im Meer der Wahrheit nach ihr suchen müsste, dort wo es am tiefsten und der Kern aller Wahrheit verborgen ist.

Dieses Gleichnis wird auf Seite 156 im neuen TJ von Billy erläutert: Bei der Aussage von Immanuel handelt es sich um ein Gleichnis. Mit dem schweren Mühlstein ist die Last gemeint, «die der Wahrheitsmissachtende zu tragen hat oder die ihm als unausweichliche Pflicht auferlegt wird, so er im «tiefen Meer» der Wirklichkeit und deren Wahrheit das wahre Wissen und die Weisheit zu suchen, zu finden und zu erlernen beginnt.»

Weitere Beispiele aus dem 21. Kapitel, mit dem Titel «Zwei Blinde»

Alter TJ

3. Aber das Volk bedrohte sie, dass sie schweigen sollten, doch sie schrien noch viel mehr und sprachen: «Ach Herr, du Sohn eines Himmelssohnes, erbarme dich unser!»
4. Immanuel aber stand still und rief sie und sprach: «Was wollt Ihr, dass ich euch tun soll?»

Neuer TJ

3. Aber das Volk bedrohte sie, dass sie schweigen, doch sie schreieten noch viel mehr und sprachen: «Ach Herr, du Sohn Gottes, erbarme dich unser!»
4. Immanuel aber stehete stille und rufete sie und sprachete: «Nicht weiss ich, dass ich ein Sohn eures falschen Gottes seie, doch saget, was ihr wollet, das ihr wollet, das ich euch tue?»

Sie wollten, dass Immanuel ihnen die Augen öffne, so dass sie wieder sehen könnten. Daraufhin fragte Immanuel sie, welche Kraft ihnen gemäss ihrem Glauben das Augenlicht wieder geben solle. Isa Rashid schrieb (Vers 7): «Die Kraft der Schöpfung, die in den Gesetzen liegt.»

Isa Rashid schrieb:

Im neuen TJ wird es ein bisschen anders dargestellt:

Alter TJ, 21:7

«Die Kraft der Schöpfung, die in den Gesetzen liegt.»

Neuer TJ, 21:7

Sie aber sprachen: «Die Kraft unseres Gottes, die in seiner Macht liegt; also berühre unsere Augen, dann sehen wir.»

Im alten TJ geht es dann folgendermassen weiter:

Doch auch diese Lüge ist im neuen TJ richtiggestellt.

Alter TJ, Kapitel 21

8. Und Immanuel wunderte sich und sprach: «Wahrlich, solches Vertrauen und solches Wissen habe ich bis anhin unter diesem Volke noch nicht gefunden; euch geschehe wie ihr annehmet.»

Neuer TJ, Kapitel 21

8. Und Immanuel wunderte sich und sprachete: «Wahrlich, ihr seied im Glauben an euren Gott, und solchen Glauben findet sich bis anhin unter diesem Volke überall; so solle euch aber

9. Und er berührte ihre Augen; und alsbald waren sie sehend und folgten ihm nach.
9. Und er berührte ihre Augen; aber sie sahen nicht, denn ihr Glaube ward nicht wahrhaftig genug und falsch allemalen.

Ein weiteres Beispiel aus Kapitel 23 zeigt, wie sehr Isa Rashid die Übersetzung der Schriftrolle-Aufzeichnung verfälscht hat:

Alter TJ, 23:47

Also auch ich ein Prophet bin und die Zukunft kenne, sage ich, dass ich wiederkehren werde als Stellvertreter Gottes, so ich dann belehrend Gericht halten werde über alle jene, die irren Lehren nachleben und die Weisheit des Bewusstseins erniedrigen.

Neuer TJ, 23:45

Allso auch ich ein wahrer Prophet bin und die Nachzeit (Zukunft) kenne, sage ich, dass ich nicht wiederkehre als gleiches Eigen (Persönlichkeit), also auch nicht als Stellvertreter eures Gottes, so ich also nicht Dingung (Gericht) halte über alle jene, die wirren Lehren nachlebten und die Weisheit des Wissens des Geistes (Geisteswissen, Geisteslehre) erniedrigen.

Der diesem Vers folgende wurde von Isa Rashid dann wieder ausgelassen und kann also im alten TJ nicht gefunden werden.

Neuer TJ, 23:46

Denn nur mein Geist (Geistform, Teilstück Schöpfungsgeist) werdet wiederkehren, und das daraus kommende neue Eigen (neue Persönlichkeit) werdet der letzte wahre Prophet sein und allem Volk bis ans Ende der Welt (weltweit) künden (lehren) die <Lehre der Propheten>.

Es gibt noch viele, viele weitere Beispiele, die aufzeigen, wie schlecht und falsch Isa Rashids Übersetzung der Schriftrolle-Aufzeichnung ist, doch ich denke, mit den genannten Beispielen bekommt der Leser bereits eine gute Vorstellung davon.

Ist es wert, am alten Talmud Jmmanuel festzuhalten? Ich denke nicht, und nach meiner Rückkehr aus dem Center warf ich meinen gleich in die Recyclingtonne. Für diesen Vergleich habe ich die deutsch-englische Version des alten TJ herangezogen, damit ich meinen Landsleuten besser verdeutlichen kann, warum es nicht wert ist, für diese alte, verfälschte Version bei Amazon, USA über 240 Dollar auszugeben.

Bibliographie

- Meier, E.A., 2011, Talmud Jmmanuel von Judas Ischkerioth, Wassermannzeit-Verlag, SSSC, 8495 Schmidrüti, Schweiz.
- Meier, E.A., 2007, Talmud Jmmanuel, 4th edn., Steelmark, Tulsa OK 74136.

Wiebke Walder, Australien

Is It Worth Holding on to the Old Talmud Jmmanuel (TJ)?

In August 2011, I spent a week at the Semjase-Silver-Star-Center (SSSC) to help fulfil my obligatory three working days as a passive member. One day we had to climb up into the attic and carry down more than a hundred copies of the old edition of the Talmud Jmmanuel. These copies were taken to the recycle centre, because about 35 years after Billy published the first one, he had learned from the Plejaren that the translation of the original scroll, which was done by Isa Rashid, had significant errors and falsifications in it.

In contact report 504, from 30th October 2010, we can read how the errors and falsifications came about:

Ptaah:

... Und dass Isa Rashid in bezug auf die Übersetzung der Schriftrolle derart schlecht und unkorrekt gearbeitet hat, das liegt daran, dass er sich nicht von seinem christlich-religiösen Glauben zu befreien vermochte. Die Aufgabe seines Laienpriestertums war ein Akt der Verwirrung, weil er nicht damit klargekommen ist, was sich ihm durch die Übersetzung von Judas Ischkerioths Schriftrolle offenbarte. Demzufolge liess er alle Passagen und richtigen Darstellungen aus, die er nicht mit dem Neuen Testament vereinbaren konnte, wie er aber auch viele Dinge nicht übersetzte, sondern einfach wörtlich oder teilwörtlich viele Schreibungen und Falschdarstellungen aus dem Neuen Testament in sein Übersetzungswerk einflocht. Dadurch entstanden natürlich wiederum ungeheure Verfälschungen in bezug auf den wahren Inhalt der Schriftrolle, was er sich natürlich bewusst war, was er aber mit seinem christlichen Glauben vereinbaren zu können glaubte. (TJ, Seite XXXVII-XXXVIII)

Billy:

Es ist wirklich ungeheuer viel, was er durch seinen Glaubenswahn verfälschte. So unterschlug er auch, dass zu Jmmanuel auch siebzehn Jüngerinnen sowie seine Mutter und seine in Freundschaft Vertraute Maria-Magdalena gehörten. (TJ, Seite XXXVIII)

Ptaah (my translation)

... And the reason that Isa Rashid in regard to the translation of the scroll has done such bad and incorrect work, lies in the fact that he was not able to free himself from his Christian-religious belief. The abandoning of his position as a lay-priest was an act of confusion, because he did not cope with what was revealed to him through the translation of Judas Ischkerioth's scroll. As a result he omitted all passages and correct accounts that he could not reconcile with the New Testament. Likewise however, he also did not translate many things, rather he simply – word for word or in part word for word – wove many writings and false accounts from the New Testament into his translation work. Thereby, in turn, in regard to the true content of the scroll, there naturally arose tremendous falsifications, about which he was conscious of course, but which he thought he could reconcile with his Christian belief.

(TJ, pages XXXVII-XXXVIII)

Billy:

It truly is a tremendous amount that he falsified due to his belief-delusion. Thus, he also withheld the fact that seventeen female disciples as well as Jmmanuel's mother and Maria-Magdalena, his confidante in friendship, also followed Jmmanuel. (TJ, page XXXVIII)

The new edition of the TJ has about twice as many pages as the old one, because the spiritual level 'Arahat Athersata' and Ptaah had instructed Billy to add extensive explanations to the new edition, some preceding the actual translation of the scroll and others inserted between the verses to complement them, which is necessary for the understanding of the TJ in its entirety. The preceding explanations alone comprise more than 80 pages and contain information about many things, for example, the history of origins of the TJ, the five major religions, belief, superstition, etc.

The scroll, on which the TJ is based, was written by **Judas Ischkerioth**. (This is the correct spelling of the disciple's surname. All other variations that may be found in the New Testament, the old TJ or elsewhere, are incorrect. The traitor's name was **Judas Ishariot**.)

Judas Ischkerioth was the only disciple of Jmmanuel capable of reading and writing. However, he only wrote down a small part of Jmmanuel's teaching, because it was too extensive for him. But Jmmanuel did not worry about it because he knew that the prophet of the New Age would write down the teaching of the prophets, which Billy has done in the 'OM' and the 'Goblet of the Truth'.

Below I have put together some interesting points and comparisons in order to make it clear to the reader, why the old TJ deserves to be taken to the recycle centre:

- As mentioned before, Jmmanuel had male and female disciples, but the female disciples were totally ignored by the Christian religion (and Isa Rashid), even though the female disciples outnumbered the male disciples.
- According to the spiritual level 'Arahat Athersata', Jmmanuel was not nailed to a cross; instead he was nailed to a Y-shaped tree trunk/pole by two small groups around the Pharisees, Sadducees, some high priests, the high council, Judas Ischariot as well as his father, and not by the god-believers (Jewish people).
- During the translation of the scroll, Isa Rashid used old-fashioned Christian terms, therefore things were not portrayed correctly. Also, he omitted certain facts that did not fit into the preconceptions he had as a lay-priest. The Plejaren were aware of it, but as Ptaah explained to Billy in Contact Report 501, September 2010, they did not say anything back then, because through a probability-foresight (Möglichkeits-Vorausschau) they thought that the complete and correct translation would only increase the attacks on Billy's life and that most likely he would not have survived.

Some errors/falsifications by Isa Rashid:

- He did not translate the term JHWH correctly. He translated it as 'God' when it should have been 'Jschwisch', which means 'King of Wisdom' (Weisheitskönig).
- In the scroll, Jmmanuel's mother was referred to as "junge Frau" (= young woman), which Isa Rashid however translated with "Jungfrau" (= virgin).
- In regard to the 'Feeding of the Five Thousand' (chapter 16), the old TJ claims that Jmmanuel divided 5 loaves of bread and 3 fish in order to feed 5000 people/listeners. According to the Plejaren records however, initially 253 human beings had listened to Jmmanuel, but most of them had wandered off again, so in the end Jmmanuel fed 51 persons, including himself and his disciples. (TJ, p. LXIII) And according to the new TJ (p. 135), Jmmanuel had 15 loaves of bread and 30 fish for this.

After the crucifixion

On page LXX of the new TJ, Billy explains that after Jmmanuel was nailed to the pole, passed out and then recuperated, he left the country and emigrated to India, where he later married a lady named Aikira with whom he had many children. After Jmmanuel's death his first born son, Joseph, returned to Jerusalem and hid the scroll of Judas Ischkerioth and two items in the tomb in which Jmmanuel originally had been left, presumed to be dead.

The Apostle's letters

The apostle's letters are based on oral recollections, which were dictated to scribes by the disciples, because the disciples themselves were illiterate. The scripts and letters dictated by the female disciples were burnt and totally destroyed by the early Christian church, which became more and more powerful. None of the letters attributed to certain apostles were actually written by them, because the disciples could only spread the teaching orally, and the scribes then would interweave what they heard with their own thoughts, which falsified the teaching further. (TJ, pages LXX-LXXII)

Jmmanuel's work as a prophet

At the age of seven years, Jmmanuel began to dedicate himself to his mission in his immediate environment, and at ten he began to teach in wider circles. At the age of fourteen, his biological father Gabriel took him to India, where he immersed himself in different teachings. Then at eighteen and a half years of age he returned home and continued his mission, of which there are no records however. Only when Judas Ischkerioth joined Jmmanuel did the record taking begin. (TJ, p. LXXIII)

Healing of the sick

Jmmanuel healed by way of speaking to people and explaining things to them, which then mobilised their self-healing powers. And because the human beings of that time did not understand the facts about our consciousness and the might of our thoughts, they attributed the healing to Jmmanuel, when it was really their own consciousnesses, which healed them. Even today, 'spirit healers' achieve their success through the skill of suggestion or through activating the self-suggestive healing power that humans possess. Also the healing of lepers, those with gout and the blind must not be understood literally, as is portrayed wrongly and deceitfully in the New Testament, because the healing did not concern those afflictions, but rather other sufferings, which, as a rule, were to do with the psyche or were psychosomatic. (TJ, page LXXIV)

Some extracts below will demonstrate the crass difference between the old and the new TJ. Thereby the reader will notice the exceptional manner of writing by Judas Ischkerioth, which cannot be found in other old preserved texts. His mode of expression, pronunciation, grammar and structure of sentence was unique and make it obvious, that the scroll was written by him from beginning to end and has not at any time been modified by another person.

Old TJ, 1:81 (p. 5)

Joseph war der Mann der Maria, der Mutter Jmmanuels, die da ward geschwängert von einem fernen Nachfahren des Himmelssohnes Rasiel, des Wächterengels des Geheimnisses.

New TJ, 1:81 (p. 18)

Sehet, Joseph ward der Mann der später ange-
traueten Maria, der Mutter Jmmanuels, die da
schon habet drei Waisenkinder an Mutterstatt,
und sie ward geschwängert von einem fernen
Nachfahren des Himmelssohnes Rasiel (= Ur-Vater
des plejarischen Jschwisch Hilak), des Wächter-
engels des Geheimnisses (das von den Erdenmen-
schen unerforschte Mysterium der schöpferisch-
natürlichen Gesetze und Gebote).

Old TJ, 1:81 (p. 6)

Joseph was the husband of Maria (Mary), the
mother of Jmmanuel, who was impregnated by a
distant descendant of the celestial son, Rasiel, who
was the guardian angel of the secret.

My translation of 1:81 in the new TJ (p. 18)

Behold, Joseph was the man of Maria, who he
married later and who was the mother of Jmmanuel,
and who was already acting as the mother to three
orphans, and she was impregnated by a distant
descendant of the celestial son, Rasiel (forefather
of the Plejaren JHWH Hilak), the guardian angel
of the secret (the mystery of the creational-natural
laws and recommendations, unexplored by the
human beings of Earth).

Here an explanation by Billy: Guardian angels (Wächterengel) are the male and female leaders and sub-leaders of the JHWH (Jschwisch), or the JHRH (Jschrisch [queen of wisdom]), and the male as well as the female ones are called 'guardian angels'. The term 'guardian angel' is to be understood as 'guardian messenger' or 'guardian overseer'. (TJ, p. 9)

Old TJ, chapter 1 (p. 5)

86. Siehe, eine Jungfrau wird durch einen Himmels-
sohn geschwängert werden, noch ehe sie vor
dem Volke einem Mann vertrauet ist.
87. Die Frucht ihres Leibes werden sie beim Namen
Jmmanuel heissen, das gedolmetscht ist <der
mit göttlichem Wissen>, zum Zeichen und der
Ehre Gottes, durch dessen Kraft und Vorsorge
die Erde mit intelligentem menschlichem Leben
befruchtet wurde, durch die Begattung der irdi-
schen Weiber durch die Himmelsöhne, die
Weithergereisten aus dem Universum.

Old TJ, chapter 1 (p. 6)

86. Behold, a virgin will be impregnated by a
celestial son before she is married to a man
before the people.
87. They will name the fruit of her womb Jmmanuel,
which translated means "the one with godly
knowledge", as a symbol and honour to god.
Through god's power and providential care
the Earth was made to bear intelligent human
life when the celestial sons, the travellers from
the far reaches of the universe, mated with the
women of Earth.

New TJ, chapter 1 (p. 19)

86. Sehet, ein junges Weib werdet durch einen Himmelssohn geschwängeret noch ehe sie vor dem Volke einem Manne im Bündnis vertrauet (verehelicht) sei.
87. Die Frucht seines Leibes heisset es beim Namen Jmmanuel, das gedolmetscht ist <Der mit JHWH-Wissen>, zum Zeichen und der Ehre des JHWH, durch dessen Kraft und Vorsorge die Erde neuerlich mit aufgewecktem (intelligentem) menschlichen Leben befruchtet werdete, durch die Begattung der wilden irdischen Vorweiber (Ur-Weiber, Frühzeit-Weiber) durch die Himmelsöhne, die Weithergereiseten aus den Tiefen des Himmels (Weltenraumes, Universums).

My translation of those two verses (p.19)

86. Behold, a young woman will be impregnated by a celestial son before she is lawfully married to a man before the people.
87. She will call the fruit of her womb Jmmanuel, which translated means, 'The one with the JHWH-knowledge', as a symbol and honour to the JHWH, through whose power and foresight the Earth was again made to bear awakened (intelligent) human life, through the copulation with the wild terrestrial women from an earlier time (primal-women, ancient women) by the celestial sons, the travellers from the far reaches of the sky (outer space, universe).

Towards the end of chapter 1, where it is described that Joseph and Mary had to go back to Bethlehem to be registered, and that they had to stay in a stable because there was no room in the inn, it is mentioned again that the young woman Mary had adopted three orphans and that this was her first biological son, whom she named Jmmanuel. (TJ, p. 23)

In chapter 2, Judas Ischkerioth reports that four wise men – merchants – who were also astronomers and scholars of the spiritual teaching, came to pay a visit to the 'king of wisdom' who was born. Through visions, which they had received from the celestial son Gabriel, the biological father of Jmmanuel, they had been informed about Jmmanuel's birth. They were not kings as claimed in the New Testament, rather they were merchants, who were familiar with astronomy and the teaching of the truth. (TJ, p. 24)

John the Baptist really was 'John, the one who carries out the initiation', who initiated fellow human beings in the teaching of the prophets, which is an old tradition. It has nothing to do with baptism, and it does not wipe out our 'original sin' (Erbsünde). Baptism has its origin in the 'driving out of the devil' for the purpose of 'dissolving the original sin', which is an erroneous teaching invented by the Christian religion and was not taught by Jmmanuel or any other prophet of the Nokodemion lineage. (TJ, p. 33–34)

Some more excerpts are given as examples that the new translation of the scrolls conveys many more details:

Old TJ, 6:2 (p. 31)

Wählet eure Worte in natürlicher Logik und berufet euch auf das Wissen und Handeln der Natur.

New TJ, 6:2 (p. 61)

Wählet eure Worte in natürlicher Folge und mit Denkkraft (Verstand) und berufet euch auf das Wissen und Handeln der Natur, die lebet nach den Gesetzen und Geboten der Schöpfung.

Old TJ, 6:2 (p. 32)

Choose your words using natural logic, and draw upon the knowledge and behaviour of nature.

My translation of verse 6:2 in the new TJ (p. 61)

Choose your words logically and with power of thought (intellect), and draw upon the knowledge and the behaviour of nature, which lives according to the laws and recommendations of the Creation.

Old TJ, 10:1 (p. 53)

Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen das Wissen über die Beherrschung der unsauberen <Geister> [unsaubere Geister = unsaubere Gedanken und Gefühle], dass sie diese austreiben konnten

Old TJ, 10:1 (p. 54)

He called his twelve disciples to him and gave them the knowledge about controlling of the unclean "spirits" [unclean spirits = unclean thoughts and feelings], so they could drive them out and heal

und das sie zu heilen vermochten alle Krankheit und alles Gebrechen.

New TJ, 10:1 (p. 91)

Und er rufete seine zwölf Jünger und die siebzehn Jüngerinnen und auch seine Vertrauete Maria-Magdalena und seine Mutter zu sich und gebete ihnen das Wissen über die Beherrschung der unsauberen Geister (Wahngelbte, Wahngedanken, usw.), dass sie diese austreiben könnten, also dass sie auch zu heilen vermögeten alle Krankheit und alles Gebrechen durch das tiefe Wort (Suggestion) und also durch das in den Geist (Bewusstsein) eindringende tiefe Wort (Hypnose) und durch allerlei Kräutergetränke und Salben und Salze.

Old TJ, 10:7 (p.53)

Gehet also hin und prediget und sprecht: «Die Gesetze der Natur sind die Gesetze der Schöpfung, und die Kraft des schöpferischen Menschenbewusstseins verkörpert das Leben.»

New TJ, 10:8 (p. 92)

Gehet also hin und lehret und sprecht: «Die Gesetze der Natur sind die Gesetze der Schöpfung, und die Kraft des Geistes des Menschen (Menschenbewusstsein) verkörpert das Leben auf der Feste (Erde); also seied aber behutsam in eurem Tuen des Lehrens, denn nicht solle es treibend (nicht missionierend) sein.»

According to Billy's explanation (TJ 2011, pages 92–93), Immanuel taught his disciples, Maria-Magdalena and his mother how to heal others by means of suggestions and hypnosis, but they hardly practised it. Only four women (Maria-Magdalena, Esther, Eva-Maria and Ruth) learned and practised healing with herbs, and healing with suggestions was only practised by Simeon-Petrus and Judas Ischkerioth. None of the people mentioned above learned how to hypnotise others. Immanuel also asked his disciples, his mother and his close friend Maria-Magdalena to go out and teach about the laws of the Creation, but they did not begin until he had left for India, and then some of them did not heed his instruction to only teach when asked and where there was an interest, rather they proselytised like missionaries.

Old TJ, 10:8 (p. 53)

Machet Kranke gesund, wecket Tote auf, reinigt Aussätzige, treibet böse «Geister» aus, denn umsonst habet ihr's empfangen, umsonst gebet es aus.

New TJ, 10:9 (p. 93)

Machet Kranke gesund, wecket lebendige Tote auf (Unwissende in bezug auf die Wahrheitslehre),

every sickness and all afflictions.

My translation of 10:1 in the new TJ (p. 91)

And he called his twelve male disciples and the seventeen female disciples and also his confidante in friendship Maria-Magdalena and his mother and gave them the knowledge about controlling the unclean spirits (delusional constructions, delusional thoughts, etc.), so that they could drive them out and so that they would also be able to heal all sickness and all shortcomings by means of the deep word (suggestion) and therefore through the deep word (hypnosis) that penetrates into the spirit (consciousness), and through all sorts of herbal drinks, salves and salts.

Old TJ, 10:7 (p. 54)

Go out and preach and say, 'the laws of nature are the laws of the Creation, and the power of the creational consciousness within human beings embodies life.'

My translation of 10:8 in the new TJ (p. 92)

Therefore go out and teach and say, 'the laws of the nature are the laws of the Creation, and the power of the spirit of the human being (human consciousness) embodies the life on the firm ground (Earth); at the same time however, be careful in your carrying out of the teaching, because it must not be impelling (proselytising).'

Old TJ, 10:8 (p. 54)

Heal the sick, raise the dead, cleanse the lepers, drive out evil "spirits"; because you received without having to pay, give therefore without compensation.

My translation of 10:9 in the new TJ (p. 93)

Heal the sick, wake up the living dead (unknowing ones in regard to the teaching of the truth), free

befreit Leidende von ihrem Kummer und von ihrer Angst, treibt durch das tiefe Wort (Suggestion) und durch das tiefe in den Geist (Bewusstsein) eingreifende Wort (Hypnose) böse Geister (Wahngedanken, usw.) aus und heilet also in dieser Weise.

sufferers from their grief and from their anxiety; drive out evil spirits (delusional constructions, delusional thoughts, etc.) by means of the deep word (suggestion) and the deep word (hypnosis) that penetrates deep into the spirit (consciousness), and thus heal in this form.

The directive 'to heal the living dead' has nothing to do with reviving dead people as is wrongly portrayed in the New Testament. 'Living dead' refers to the human beings who did not know anything about love, true knowledge, wisdom and the laws and recommendations of the Creation.

Human recommendations and the laws of the Creation

In chapter 17 of the old TJ the following verse was omitted.

New TJ, 17:8 (p. 141)

Ihr Heuchler, es ward euch die Wahrheit gelehrt und euch die zwölf Gebote gegeben, die ihr jedoch in allen Werten missachtet und fluchet und sie verfälschet und sie in ihrer Zahl minderet (statt zwölf Gebote [= DODEKALOG] werden nur deren 10 [= DEKALOG] gelehrt, und das auch in falschen Darlegungen).

My translation of 17:8 in the new TJ (p. 141)

You hypocrites, the truth is taught to you and the twelve recommendations are given to you, which, however, you disregard in all values and curse and falsify and reduce them in their number (instead of twelve recommendations [DODECALOGUE] only ten of them [DECALOGUE] are taught, and even that in wrong explanations).

Billy's explanation: Moses passed on 12 recommendations, however after his death, two were dropped and only 10 were kept. Also, over time, the 10 recommendations were changed more and more in their fundamental value. The 12 recommendations in their correct form and with extensive explanations can be found in the book 'Dekalog/Dodekalog', published by Wassermannzeit Publishing House in Switzerland (available in German only). (TJ, p. 141)

It appears that Isa Rashid took the following verse from the New Testament. It shows the absurdity of the NT and how it defamed Immanuel, who honoured life and would never have suggested anything like this, which almost appears to be an encouragement to murder.

Old TJ, 19:6 (p. 107)

Wer aber dieser Wahrheit nicht achtet und irren Lehren frönt und weder sucht noch findet, dem wäre besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ersäufet würde im Meer, wo es am tiefsten ist.

Old TJ, 19:6 (p. 108)

But whosoever does not heed this truth and embraces erroneous teachings, and neither searches nor finds, would be better off with a millstone hung around the neck and drowned in the deepest part of the sea.

New TJ, 19:6 (pp. 155–156)

Wer aber dieser Wahrheit nicht achtet und irren Lehren frönet und weder sucht noch findet, dem wäre besser, dass ein Mühlestein an seinen Hals gehängt würde und er im Meer der Wahrheit nach ihr suchen müsste, dort wo es am tiefsten und der Kern aller Wahrheit verborgen ist.

My translation of 19:6 in the new TJ (pp. 155–156)

But whosoever does not heed this truth and indulges in irrational teachings and neither searches nor finds, would be better off with a millstone hung around his/her neck and that he/she had to search for it in the sea of the truth where it is the deepest and where the core of all truth is hidden.

As Billy explains on page 156 in the new TJ, this is a parable and the millstone represents a heavy burden that the ones who disdain the truth have to carry, or which is imposed on them as an unavoidable

able duty, so that they may begin to search, find and learn the true knowledge and wisdom in the 'deep sea' of the reality and its truth.

More examples from chapter 21, titled, 'Two Blind Ones'

Old TJ, p. 117

3. Aber das Volk bedrohte sie, dass sie schweigen sollten, doch sie schrien noch viel mehr und sprachen: «Ach Herr, du Sohn eines Himmelssohnes, erbarme dich unser!»
4. Immanuel aber stand still und rief sie und sprach: «Was wollt Ihr, dass ich euch tun soll?»

New TJ, p. 163

3. Aber das Volk bedrohete sie, dass sie schweigen, doch sie schrieten noch viel mehr und sprachen: «Ach Herr, du Sohn Gottes, erbarme dich unser!»
4. Immanuel aber stehete stille und rufete sie und sprach: «Nicht weiss ich, dass ich ein Sohn eures falschen Gottes seie, doch saget, was ihr wollet, das ich euch tue?»

Old TJ, p. 118

3. However, the people threatened them to be quiet, but they screamed even louder, saying, "O lord, son of a celestial son, have mercy on us!"
4. And Immanuel stood still and called out to them, asking, "What do you want me to do for you?"

My translation

3. However, the people threatened them to be quiet, but they screamed even louder and said, "O lord, son of God, have mercy on us!"
4. Immanuel, however, stood still and called out to them, speaking, "I do not know that I am a son of your false god, but tell me what you want me to do for you?"

So they told Immanuel that they wanted him to open their eyes so that they could see. In response Immanuel asked them whose power they thought could make them see, which, according to Isa Rashid, they answered with, "The power of the Creation, which is in the laws." However, in the new TJ it is reported as follows.

New TJ, 21:7

Sie aber sprachen: «Die Kraft unseres Gottes, die in seiner Macht lieget, also berühre unsere Augen, dann sehen wir.»

My translation

However, they said, "The power of our god, which lies in his might, thus touch our eyes and then we will see."

The old TJ then continues as follows:

Old TJ, Chapter 21

8. Und Immanuel wunderte sich und sprach: «Wahrlich, solches Vertrauen und solches Wissen habe ich bis anhin unter diesem Volke noch nicht gefunden; euch geschehe wie ihr annehmet.»
9. Und er berührte ihre Augen; und alsbald waren sie sehend und folgten ihm nach.

Old TJ, p. 118

8. Immanuel was astonished and said, "Truly, so far I have never found such faith and knowledge among these people. Be it done to you as you expect."
9. And he touched their eyes and immediately they could see; and they followed him.

But this lie too has been rectified in the new TJ.

New TJ, p. 163

8. Und Immanuel wunderte sich und sprach: «Wahrlich, ihr seid im Glauben an euren Gott, und solchen Glauben findet sich bis anhin unter

My translation

8. And Immanuel was surprised and said, "Truly, you are in the belief in your god, and up to the present time such belief is to be found among

diesem Volke überall; so solle euch aber geschehen, wie ihr glaubet, also euch euer Gott helfe und ihr sehet.»

9. Und er berührte ihre Augen; aber sie sahen nicht, denn ihr Glaube ward nicht wahrhaftig genug und falsch allemalen.

these people everywhere; therefore it shall happen to you as you believe, thus your god shall help you and you shall see.”

9. And he touched their eyes; but they did not see, because their belief was not true enough and was wrong in any case.

The following is another example of how much Isa Rashid falsified the translation of the scroll.

Old TJ, 23:47 (p. 131)

Also auch ich ein Prophet bin und die Zukunft kenne, sage ich, dass ich wiederkehren werde als Stellvertreter Gottes, so ich dann belehrend Gericht halten werde über alle jene, die irren Lehren nachleben und die Weisheit des Bewusstseins erniedrigen.

New TJ, 23:45 (p. 184)

Allso auch ich ein wahrer Prophet bin und die Nachzeit (Zukunft) kenne, sage ich, dass ich nicht wiederkehre als gleiches Eigen (Persönlichkeit), allso auch nicht als Stellvertreter eures Gottes, so ich allso nicht Dingung (Gericht) halte über alle jene, die wirren Lehren nachlebten und die Weisheit des Wissens des Geistes (Geisteswissen, Geisteslehre) erniedrigen.

Old TJ, 23:47 (p. 132)

Since I am also a prophet and know the future, I tell you that I shall return as representative of god for the purpose of instructively rendering judgement over those who live according to erroneous teachings and who degrade the wisdom of the consciousness.

My translation of 23:45 in the new TJ (p. 184)

Since I am also a true prophet and know the after time (future), I say that I will not return as the same self (personality), thus also not as representative of your god, and therefore I will not render judgement over all those, who live according to confused teachings and who degrade the wisdom of the knowledge of the spirit (spiritual knowledge, spiritual teaching).

The following verse is another omission by Isa Rashid and therefore not found in the old TJ. It follows on from the verse above.

New TJ, 23:46 (p. 184)

Denn nur mein Geist (Geistform, Teilstück Schöpfungsgeist) werdet wiederkehren, und das daraus kommende neue Eigen (neue Persönlichkeit) werdet der letzte wahre Prophet sein und allem Volk bis ans Ende der Welt (weltweit) künden (lehren) die <Lehre der Propheten>.

My translation of 23:46 in the new TJ (p. 184)

For only my spirit (spirit form, part-piece of the creational spirit) will come back; and the new self (new personality), proceeding from the overall consciousness-block, will be the last true prophet and proclaim (teach) the 'teaching of the prophets' to all people as far as the end of the world (worldwide).

There are many more examples in the new TJ that show how bad and false Isa Rashid's translation of the scroll was, but I think the above examples should suffice to gain an understanding.

So is it worth holding on to the old Talmud Jmmanuel? I don't think so and when I returned home from Switzerland I threw my old one straight into the recycle bin. For this comparison I used the fourth edition of the English translation, so I can make it clear to other English speakers, why it is also not worth it to purchase the old, falsified translation from Amazon US for more than 240 Dollars.

Bibliography

- Meier, E.A. 2011, Talmud Jmmanuel von Judas Ischkerioth, Wassermannzeit Publishing House, SSSC, 8495 Schmidrüti, Schweiz.
- Meier, E.A. 2007, Talmud Jmmanuel, 4th edn., Steelmark, Tulsa OK 74136.

Vibka Wallder, Australia

Vorsitzender der Päpstlichen Akademie: «Die Kirche glaubt an Wissenschaft»

Ein Interview von Axel Bojanowski



AFF

Bischof Marcelo Sánchez Sorondo: Vorsitzender der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften

Der Papst will in die Uno-Klimaverhandlungen eingreifen – das sagt Bischof Sánchez Sorondo, der Vorsitzende der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, im Interview. Seine Begründung: Die Kirche glaube an Wissenschaft – insbesondere an Galileo Galilei.

Hamburg – Es hat alles nichts genutzt. 20-mal hat sich die Staatengemeinschaft seit 1992 zu pompösen Klimakonferenzen getroffen – doch ein Vertrag, um den Ausstoss von Treibhausgasen wirksam zu begrenzen, ist nicht zustande gekommen.

Jetzt greift eine neue Kraft ein: Der Papst will Einfluss nehmen auf die entscheidende Weltklimakonferenz im Dezember in Paris.

SPIEGEL ONLINE fragte den Vorsitzenden der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, Bischof Marcelo Sánchez Sorondo, nach den Plänen der Kirche in Sachen Klima – und seiner Haltung zu Geburtenkontrolle und Aids.

SPIEGEL ONLINE: Bischof Sánchez Sorondo, wird Papst Franziskus an der Klimakonferenz in Paris Ende des Jahres teilnehmen?

Bischof Marcelo Sánchez Sorondo: Das glaube ich eher nicht.

SPIEGEL ONLINE: Wie will der Papst denn Einfluss nehmen auf die Klimaverhandlungen?

Sánchez Sorondo: Er wird eine Umwelt-Enzyklika publizieren, im Juni oder im Juli.

SPIEGEL ONLINE: Was wird drin stehen?

Sánchez Sorondo: Wir werden sehen ...

SPIEGEL ONLINE: Warum das Werk?

Sánchez Sorondo: Es soll ein Impuls sein für die Uno-Klimaverhandlungen in Paris. Die letzten Klimaverhandlungen von Peru haben den Papst enttäuscht.

SPIEGEL ONLINE: Warum?

Sánchez Sorondo: Es fehlte an Mut, die Teilnehmer haben am entscheidenden Punkt aufgehört.

SPIEGEL ONLINE: Was erwartet die Kirche denn von den Klimaverhandlungen?

Sánchez Sorondo: Die Menschheit, nach dem Bilde Gottes geschaffen, soll die Hüterin der Schöpfung sein. Doch der Klimawandel hat nachteilige Wirkungen auf die ärmsten zwei Drittel der Menschheit, die keinen Zugang zu fossilen Energien haben, aber die Konsequenzen des Verbrauchs tragen müssen. Bartholomeos I., der Patriarch von Konstantinopel, hat den Klimawandel auf der Konferenz der Religionsführer im Dezember mit moderner Sklaverei verglichen.

SPIEGEL ONLINE: Glauben Sie, dass es einen Weltklimavertrag geben wird?

Sánchez Sorondo: Ja, die Tatsache, dass in der Bevölkerung und unter Religionsführern die Wahrnehmung des Problems gestiegen ist, lässt hoffen, dass die Regierungen ihnen zuhören und das Gemeinut über alle anderen Interessen stellen werden.

SPIEGEL ONLINE: Warum engagiert sich die Kirche auf einmal so stark für die Umwelt?

Sánchez Sorondo: Weil sie an die Wissenschaft glaubt.

SPIEGEL ONLINE: Die Kirche glaubt an die Wissenschaft?

Sánchez Sorondo: Ja, sicher. Der beste Beweis ist, dass die Kirche seit 1603 eine eigene Akademie der Wissenschaft betreibt, der immer bedeutende Forscher angehörten, etwa Max Planck oder Galileo Galilei.

SPIEGEL ONLINE: Als Galilei aber mit seinen Entdeckungen vor 400 Jahren in der Astronomie die Deutungshoheit der Kirche infrage stellte, wurde er von der Kirche bestraft und erst 1992 rehabilitiert. Widerspricht dieses Vorgehen nicht der Wissenschaftlichkeit der kirchlichen Akademie?

Sánchez Sorondo: Die Kirche hat Galileo nie verdammt. Er wurde auf die Probe gestellt, weil seine wissenschaftlichen Beweise nicht überzeugend waren. Unserer Akademie gilt er heute als Leitfigur.

SPIEGEL ONLINE: Schriften Galileos wurden von der Kirche verboten, oder konnten nur in zensierten Versionen erscheinen. Er durfte sich nicht mehr nach Belieben über seine Theorien äussern. Er musste vor Gericht bekennen, an das zu glauben, was die katholische Kirche für wahr hält und wurde dennoch mit Arrest bestraft. Und seinem Kollegen Giordano Bruno erging es noch schlimmer: Weil er seine astronomischen Theorien gegenüber der Kirche nicht widerrufen wollte, wurde er hingerichtet.

Sánchez Sorondo: Das war allerdings grosses Unrecht, und das hat die Kirche ja auch bekannt.

SPIEGEL ONLINE: Naja, 400 Jahre nach der Hinrichtung. Auch bei aktuellen wissenschaftlichen Themen stellt sich die Kirche oft gegen die Expertise von Forschern, glaubt sie also wirklich an die Ergebnisse?

Sánchez Sorondo: An die Wissenschaft zu glauben bedeutet ja nicht, dass die Kirche keine moralischen Urteile fällen könnte.

SPIEGEL ONLINE: Widersprüche zur wissenschaftlichen Expertise, etwa bei den Themen Geburtenkontrolle, Aids, Klonen oder der Suche nach Ausserirdischem Leben, sind moralische Urteile?

Sánchez Sorondo: Die Kirche ist gegen Geburtenkontrolle, weil sie sie für einen Widerspruch zu den Naturgesetzen hält. Die Kirche ist gegen die Nutzung embryonaler Stammzellen, weil sie auch Embryos im frühesten Stadium für Menschen hält. Zum Klonen haben wir noch keine offizielle Haltung. Aber bei der Suche nach Ausserirdischen ist die Kirche sehr offen. Die Kirche hat ja auch immer an Engel geglaubt, hat also keine Probleme damit, sich anderes Leben vorzustellen, das ebenfalls mit Verstand ausgestattet wurde. Aber wir müssen es eben noch finden!

Quelle: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/bischof-sanchez-sorondo-im-interview-kirche-glaubt-an-wissenschaft-a-1014248.html> (Artikel vom 27.1.2015)

Auszüge aus dem 618. offiziellen Kontaktgespräch vom 21. März 2015

Wichtiges in bezug auf den täglichen Flüssigkeitsbedarf des Menschen

Billy Danke, deine kurze Erklärung sollte wohl genügen, dann zu dem kleinen Artikel aus der Zeitschrift «Schweizer Illustrierte», den du gelesen hast in bezug auf das Wasser resp. den täglichen Flüssigkeitsbedarf des Menschen, zu dem die neuen medizinischen Erkenntnisse nun das bestätigen, was ihr schon seit jeher gesagt habt. Mit dir und Quetzal habe ich im Lauf der Jahre ja verschiedentlich über das Trinken von Wasser, Tee und Kaffee usw. gesprochen. Dazu habe ich aus dem 199. Kontaktbericht vom 3. Februar 1985 und aus dem 230. Kontaktbericht vom 11. Oktober 1989 folgendes herauskopiert, wozu ich danach den kleinen Artikel aus dem Journal «Schweizer Illustrierte» anfüge:

199. Kontakt, 3. Februar 1985

Billy

... Nun, es geht darum, dass mir mein Arzt gesagt hat, wie übrigens auch verschiedene andere Leute, unter denen sich auch Kerngruppemitglieder befinden, dass ich aus gesundheitlichen Gründen pro Tag mindestens 2–3 Liter Wasser oder Tee usw. trinken müsse, denn das sei für den Menschen erforderlich. Meinerseits aber habe ich schon seit ich mich zu erinnern vermag nie viel getrunken, und zwar selbst in der Wüste nicht, wo es doch stets recht heiss war. Ich begnügte mich immer mit einem kleinen Glas heissen Tee oder mit einem arabischen resp. türkischen kleinen Kaffee. Auch ist es nur selten, dass ich wirklich richtigen Durst habe und dann etwas mehr trinke als sonst. Dabei fühle ich mich aber trotzdem wohl und kann nicht darüber klagen, dass ich infolge der wenigen Trinkflüssigkeit, die ich zu mir nehme, Beschwerden hätte. Andere Leute aber sagen dauernd, dass sie täglich mehrere Liter Flüssigkeit zu sich nehmen würden, denn das müsse so sein. Was meinst du als Arzt dazu?

Ptaah

18. Der Flüssigkeitsbedarf von Mensch zu Mensch ist grundsätzlich verschieden, so der eine mehr benötigt als der andere.

Billy

Das beantwortet aber meine Frage nicht ganz, ausserdem möchte ich noch sagen, dass ich manchmal mehrere Tage keine Flüssigkeit zu mir nehme, wenn ich von einer oder zwei Tassen Kaffee absehe. Manchmal unterlasse ich das sogar.

Ptaah

- 19. Das ist mir bekannt.*
- 20. Doch zur weiteren Erklärung möchte ich sagen, dass auf der Erde bei den Menschen allgemein die falsche Ansicht herrscht, und zwar insbesondere auch bei den Medizinern, dass grössere Mengen Flüssigkeit für den menschlichen Bedarf von Wichtigkeit seien.*
- 21. Das ist jedoch nur bedingt der Fall, weil dies nur auf Menschen bezogen ist, die einen grösseren Flüssigkeitsbedarf zu verzeichnen haben, der jedoch individuell sehr verschieden ist.*
- 22. So gibt es Menschen, deren täglicher Bedarf an Flüssigkeit sehr hoch ist, während andere mit sehr wenig auskommen und das Trinken von Wasser oder Tee sowie anderer Flüssigkeiten als Qual empfinden, wenn sie ohne wirklichen Durst trinken müssen.*
- 23. Keinen Durst zu haben bedeutet aber, dass der Körper usw. keiner Flüssigkeit bedarf, und zwar auch nicht zum Ausschwemmen von Giftstoffen usw.*
- 24. Wird aber widersinnigerweise trotzdem mehr getrunken, als der Durst das erfordert oder wenn zwingende krankheitsmässige Gründe vorliegen, dann vermag das ein Unwohlsein oder gar gesundheitliche Schäden hervorzurufen.*

Billy

Das ist mir einleuchtend, und tatsächlich fühle ich mich immer auch unwohl, wenn ich etwas trinken muss, ohne dass ich wirklich Durst habe. Ich muss mich sogar laufend dazu zwingen, mit dem Einnehmen meiner Medikamente ein Glas Tee oder Wasser zu trinken, weil mich die Flüssigkeit infolge des fehlenden Durstes richtiggehend würgt und mich oft nach Luft schnappen lässt.

Ptaah

- 25. Das ist mir verständlich, doch du wirst wohl nicht umhinkommen, die wenige Flüssigkeit zu dir zu nehmen, mit der du die Medikamente hinunterspülen musst.*
- 26. So musst du dich mit dem Würgen, wie du es nennst, zurechtfinden müssen.*
- 27. Lass dich aber nicht durch falsche Meinungen zwingen, täglich grössere Mengen Flüssigkeit zu dir zu nehmen, wenn nicht der Durst danach verlangt.*
- 28. Die Ansicht, dass der Mensch täglich mindestens zwei bis drei Liter oder noch mehr an Flüssigkeit bedürfe, entspricht einer Irrlehre, die, wird sie befolgt, zu bösen gesundheitlichen Schäden führen kann.*
- 29. Ein solcher Flüssigkeitsbedarf trifft in Wirklichkeit nur auf einen Teil aller Menschen zu, wobei die Ursachen dafür krankheitsbedingt sind oder in Gründen eines wirklichen Durstes fussen, wie durch Wärme und Hitze oder durch schweisstreibende Anstrengung des Körpers, womit ich auch ein dementsprechendes Arbeiten anspreche.*

230. Kontakt, 11. Oktober 1989**Billy**

... Da ist aber auch noch das Problem, dass von vielen Besserwissern, wie Ärzten, Professoren, Nahrungsexperten und sonstigen, welche alles besser wissen wollen, behauptet wird, dass bei hohen Wärmetemperaturen viel Flüssigkeit getrunken werden müsse. Diesbezüglich habe ich aber ganz andere Erfahrungen gemacht, und zwar, dass bei grosser Wärme nur sehr wenig, und wenn schon, dann nur wenig heisser Tee oder Kaffee getrunken werden darf, weil jede andere Flüssigkeit sofort wieder ausgeschwitzt wird und demgemäss der Durst weiter ansteigt. Alkohol jeder Art sollte bei grosser Wärme schon gar keiner getrunken werden, weil dieser sonst einen Kreislaufzusammenbruch und Hitzestau hervorrufen kann.

Quetzal

- 193. Das ist von Richtigkeit.*
- 194. Bei grosser Wärme sollte Alkohol jeder Art unter allen Umständen vermieden werden, denn dieser kann lebensgefährliche Reaktionen hervorrufen.*
- 195. Je höher die Wärmetemperaturen steigen, desto weniger sollte getrunken werden; zuviel Flüssigkeit kann tödlich sein, weil sie zuviel lebensnotwendige Stoffe aus dem Gehirn und Körper ausschwemmt.*
- 196. Wenn schon getrunken werden muss, dann sollten nur heisse Getränke wie Tee, Kaffee oder sonstig Gleichwertiges in geringen Mengen dem Körper zugeführt werden.*
- 197. Werden dem Körper grosse Mengen Flüssigkeit zugeführt, dazu noch kühle oder gar kalte, dann wird diese durch den Körper in Form des Schwitzens wieder ausgeschieden, oder es führt zum Tod.*
- 198. Viel trinken ist also nicht harmlos, denn mit dem Schwitzen werden auch lebensnotwendige Salze sowie umgewandelte Vitamine sowie Mineralstoffe und Spurenelemente ausgeschieden, was die Körperfunktion und alle Organe stark beeinträchtigt, zum Tod oder zu Schwächeanfällen, Unwohlsein, Schlappeheit, Müdigkeit, Übelkeit, Angst, Schwindel oder zu allerlei anderen Auswirkungen führt, wobei auch solche lebensgefährlich sein können, wie z.B. bei Hitzestauung ...*

Billy

... Aber sag mal – wir haben vor einer Weile darüber gesprochen –, bezüglich des Trinkens, da hast du gesagt, dass zuviel Flüssigkeit Salze, Mineralien, Spurenelemente und Vitamine aus dem Gehirn und aus dem Körper ausschwemme, was zu allerlei Übeln und gar zum Tod führe. Da nun aber immer wieder von unseren Ärzten und sonst allerlei Leuten behauptet wird, dass pro Tag mindestens zwei bis drei Liter Wasser oder etwas Gleichwertiges getrunken werden müsse, so taucht die Frage auf, von welchem Mass ausgegangen werden muss, wo eine Schädlichkeit für Körper und Gehirn entsteht?

Quetzal

483. Das richtet sich nach dem Bedarf des Gehirns und des gesamten Körpers, der Organe und der Muskeln usw.
484. So ist Durst nicht einfach Durst, denn viele Menschen trinken viel, weil sie sich einbilden, Durst zu haben, obwohl ihr Körper keiner zuführenden Flüssigkeit bedarf.
485. Je mehr sie dabei trinken, desto mehr Flüssigkeiten, die im Körper und Gehirn mit lebensnotwendigen Salzen, Spurenelementen, Vitaminen und Mineralien gesättigt werden, scheiden sie durch Schwitzen und Urinieren wieder aus.
486. Daher gilt die Regel, dass nur bei wirklichem Durst Flüssigkeit getrunken wird, wobei diese den körperlichen Anstrengungen gemäss bemessen sein muss.
487. Bei höchsten und grössten Körperanstrengungen gilt ein Mass von höchstens drei (3) bis fünfzehn (15) Deziliter reiner Flüssigkeit, wie Wasser, Tee oder Kaffee mit wenig oder keinem Zucker.
488. Bei heissem Wetter ist dabei ratsam und von grösstem Nutzen, wenn Wasser, Tee oder Kaffee so heiss wie möglich getrunken werden; ansonsten können auch kühle Getränke in gleichem Mass und in kleinen Schlucken getrunken werden.
489. Bei keinen grossen körperlichen Anstrengungen ist es sehr ratsam, die Flüssigkeit dermassen reduziert zu halten, dass nur bei wirklichem Durst getrunken wird.
490. Das bedeutet, dass dem Körper unter Umständen keine spezielle Flüssigkeit zugeführt werden muss, weil an und für sich allein schon die Nahrungsmittel genügsam sind, dem Gehirn und Körper usw. die notwendige Flüssigkeit zuzuführen.
491. Wird jedoch zuviel getrunken, dann ruft das nicht nur Schädigungen in der nun mehrmals genannten Form hervor, sondern es wird auch die Gehirnfunktion negativ in Mitleidenschaft gezogen.
492. Das bedeutet, dass auch die Gedankenfähigkeit und Gefühlsfunktion sowie die Vernunftfähigkeit, Selbstverantwortung und die logische Entscheidungsfähigkeit beeinträchtigt werden, wie aber auch die Kapazität der Intelligenz, die einer Reduzierung und Lähmung verfällt.

Soweit also diese Auszüge, wobei ich denke, dass diese zur Erklärung des Sachverhalts genügen, denn es geht ja eindeutig daraus hervor, wovon die Rede ist.

Ptaah Mehr dürfte wirklich nicht notwendig sein.

Billy Eben, denn es ist ja alles deutlich genug erklärt.

Ptaah Dazu möchte ich nur sagen, dass es erfreulich ist, dass in dieser Sache endlich bessere Erkenntnisse gewonnen werden, wodurch sich viel Übel bei den Erdenmenschen beheben kann, wenn sie sich darauf einlassen, die neuen Erkenntnisse zu befolgen.

Billy Dann füge ich also meinen jetzigen Worten gleich den kleinen Artikel der Zeitschrift «Schweizer Illustrierte» ein, den ich, wie gesagt, von Bernadette erhalten habe. Sie hat ihn auch in der Zeitschrift gefunden und einiges in der Küche daraus vorgelesen, wobei ich das Ganze interessant gefunden und gesagt habe, dass ich den Artikel dir zeigen und auch einige wenige Auszüge aus den

Kontaktgesprächsblocks für unser Gespräch herauskopieren und dann dem beifügen werde, was wir eben bereden.

FLÜSSIGKEITSBEDARF

Wie viel Wasser ist zu viel?

Zwei bis drei Liter pro Tag! Das raten **WELLNESS**-Experten seit Jahren. Untersuchungen zeigen nun aber, dass diese Menge für erwachsene Menschen null gesundheitliche Vorteile bringt.

TEXT DR. MED. SAMUEL STUTZ

Wie sinnvoll und notwendig ist es, jeden Tag zwei bis drei Liter Wasser zu trinken, und das möglichst verteilt über den ganzen Tag, wie das die selbst ernannten Wellness-Experten bei jeder Gelegenheit betonen? Und stimmt es, dass auf das Durstgefühl kein Verlass ist und man bereits unter einem erheblichen Flüssigkeitsmangel leidet, wenn der Durst einmal da ist? Es ist schwer zu glauben, dass uns die Evolution mit einem chronischen Wasserdefizit ausgestattet hat. Das Gegenteil ist der Fall. Das Trinkverhalten beim Menschen ist physiologisch äusserst gut reguliert.

Es gibt keinen wissenschaftlichen Beweis dafür, dass man zwei bis drei Liter Wasser am Tag trinken muss. Eine Studie amerikanischer Nierenexperten der Universität von Pennsylvania erläuterte schon 2008, dass die für einen erwachsenen Menschen empfohlene Tagesmenge von zwei Litern keine gesundheitlichen Vorteile bringt. Untersuchungen zeigen vielmehr, dass die meisten Menschen mit weniger Wasser bestens zurechtkommen. Gesunde Menschen müssen sich also nicht den ganzen Tag mit Trinken quälen. Vielen ist zudem nicht bewusst, dass ein guter Teil des Flüssigkeitsbedarfs über die feste Nahrung gedeckt wird. So enthalten vor allem Früchte und Gemüse reichlich Wasser.

Auf den Durst ist ausser bei sehr alten Menschen sehr wohl Verlass. Durst empfinden wir, wenn die Blutkonzentration um zwei Prozent steigt. Eine sogenannte Dehydrierung tritt aber erst ab fünf Prozent ein. Auch bedeutet dunkler Urin nicht zwingend, dass man mit Wasser unterversorgt ist.

Mit viel Wasser lässt sich auch kein Fett aus dem Körper schwemmen. Das wäre zu schön. Ebenso wenig wird die Fettverbrennung angekurbelt, wenn man viel trinkt. Die Fettverbrennung findet in der Muskulatur

statt. Wasser taugt höchstens als Appetitzügler. Wenn man zehn Minuten vor dem Essen ein Glas Wasser trinkt, nimmt man bei der folgenden Mahlzeit automatisch etwa zehn Prozent weniger Kalorien zu sich. Keine Rolle spielt dabei, ob das Wasser kalt oder warm ist. Dass eiskaltes Wasser hilft, Kalorien zu verbrennen, bleibt deshalb ein Wunschtraum.

Ein Mensch benötigt im Schnitt zwischen zwei und drei Litern Flüssigkeit am Tag. Allerdings muss er davon nur rund eineinhalb Liter in Form von Getränken zu sich nehmen. Einen weiteren Liter nimmt er durch Wasser aus fester Nahrung zu sich. Ein kleiner Teil entsteht bei diversen Stoffwechselfvorgängen im Körper selber. Unter normalen Umständen reicht es deshalb, täglich zwischen einem und eineinhalb Litern zu trinken. Bei körperlicher Anstrengung oder Hitze sind es natürlich mehr. Achtung: Es gibt Menschen, die nicht zu viel trinken sollten. Zum Beispiel Patienten mit bestimmten Herz- und Nierenkrankheiten. Sie müssen die Trinkmenge mit ihrem Arzt besprechen.

Ein weiterer Irrtum in Sachen Trinken betrifft vor allem Ausdauersportler. Bis heute werden sie von überall her ermahnt, möglichst viel zu trinken, obwohl man weiss, dass eine Überwässerung des Körpers fatal sein kann. Die Folgen sind Übelkeit, Kopfweh, Verwirrtheit und schlimmstenfalls lebensbedrohliche Hirnschwellungen. Deshalb warnen Fachleute ausdrücklich vor einem übermässigen Flüssigkeitskonsum vor, während und nach dem Sport. Auf konkrete Empfehlungen zur Trinkmenge wird dabei verzichtet, doch die Experten raten Sportlern, nur nach ihrem Durstgefühl zu trinken und eine Gewichtszunahme – klares Zeichen einer Überwässerung – während der Ausdauerleistung zu vermeiden. Die Gefahr des Überkonsums von Wasser besteht weniger bei Spitzensportlern als vielmehr bei Amateursportlern. Bei einem Marathon kommt es bei rund einem Drittel zu messbaren Störungen durch einen zu hohen Wasserkonsum. ●



DURST IM ALTER

Ältere Menschen neigen dazu, zu wenig zu trinken, besonders Senioren in Alters- und Pflegeheimen und in Spitälern. Hier helfen feste Rituale: ein Glas zu jeder Mahlzeit oder ein Krug, der während des Tages geleert wird.



KRAFT TROTZ WENIG WASSER
Die Leistungsfähigkeit lässt beim Sport selbst dann nicht nach, wenn man leicht dehydriert ist. Ein halber Liter Wasser im Magen dagegen behindert enorm.

OBST GLEICH FLÜSSIGKEIT

Je mehr Salat, Gemüse und Obst Sie essen, desto weniger müssen Sie trinken.

KAFFEE UND TEE OKAY

Koffeinhaltige Getränke wie Kaffee oder Tee sind entgegen allen anderen Behauptungen vollwertige Flüssigkeitslieferanten. Sie entziehen dem Körper auch kein Wasser.

Mythen und Fakten zum Thema Trinken

OHNE NACHTEILE

Grosse Untersuchungen zeigen, dass der Flüssigkeitskonsum bei Gesunden deutlich tiefer liegt, als es immer wieder gepredigt wird. Und zwar ohne irgendwelche gesundheitlichen Nachteile.

AB 1 LITER IST GENÜGEND

Für die meisten Menschen genügt es, unter normalen Umständen zwischen einem und eineinhalb Litern zu trinken. Bei starken körperlichen Anstrengungen und bei grosser Hitze kann der Bedarf bis auf drei Liter pro Tag steigen.

DURSTGEFÜHL

Vertrauen Sie beim Trinken auf Ihr Durstgefühl! Es ist ein zuverlässiger Indikator für den Flüssigkeitsbedarf.

KAFFEE TROCKNET NICHT AUS

Wer Kaffee trinkt, scheidet bis zu 84 Prozent der aufgenommenen Flüssigkeit innerhalb eines Tages wieder über den Urin aus. Wer reines Wasser trinkt, scheidet bis zu 81 Prozent aus – ein vernachlässigbarer Unterschied.

ERST TRINKEN BEI DURST

Amateursportler sind der Meinung, sie müssten viel trinken, oft wie besessen, bis sie nicht mehr können. Dabei sollten sie erst trinken, wenn sie Durst verspüren.

WASSER ERSETZT SÄFTE

Als Null-Kalorien-Getränk ist Wasser der ideale Begleiter einer jeden Diät. Beim Abnehmen wirkt sich ein erhöhter Wasserkonsum vor allem dann positiv aus, wenn damit zuckerhaltige Getränke und Säfte ersetzt werden.

3 LITER SIND ZU VIEL

Drei Liter Flüssigkeit können leicht zu viel sein, wenn man nicht gerade intensiv Sport macht oder sich an einem heissen Ort aufhält.

SONDERFALL BABYS

Aufgepasst bei Durchfall und Erbrechen bei Kleinkindern: Das grösste Risiko bei Magen-Darm-Infektionen mit Durchfall und Erbrechen ist die Austrocknung des Körpers, was besonders bei Babys unter sechs Monaten schnell lebensbedrohlich werden kann.

SCHWEIZER ILLUSTRIERTE 71

VORTRÄGE 2015

Auch im Jahr 2015 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

27. Juni 2015:

Silvano Lehmann

Partnerschaft

Geisteslehre leben.

Andreas Schubiger

Hokuspokus – die Fluidalkräfte kommen

Sind Fluidalkräfte eine abgehobene Sache oder haben sie einen realen Platz?

22. August 2015:

Michael Brügger

Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis

Über die Wichtigkeit, sich selbst zu kennen.

Bernadette Brand

Leitplanken

Geisteslehre umsetzen.

24. Oktober 2015:

Christian Frehner

Geisteslehre im Alltag

Anwendung und praktische Beispiele.

Patric Chenaux

Über den Glauben und die Verblendung

Über die verschiedenen und negativen Einflüsse des Glaubens und der Verblendung in den Gedanken, Gefühlen und Handlungen des Menschen und in dessen Lebensumständen, und was gegen diese Einflüsse unternommen werden kann.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49



VORSCHAU 2016

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 28. Mai 2016 statt (Achtung: 4. Wochenende). Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen erfolgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM**FIGU-Bulletin**

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2015

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz